

Reichstein führt weiter die Millinger Tennis-Abteilung

Millingen. Als Tennis-Abteilungsleiter beim SV Fortuna Millingen wurde Hans-Georg Reichstein auf der Jahreshauptversammlung bestätigt. Zudem wurden Bodo Neuber als Kassenwart und Frank Hendricks als Sport- und Jugendwart wiedergewählt. Jochen Peters ist künftig als Nachfolger von Gerd Böcker stellvertretender Abteilungsleiter.

Die Verantwortlichen hoffen, dass sie den Tennis-Spielbetrieb in Millingen künftig weiter ankurbeln können. Beschlossen wurde daher, die Zusammenarbeit mit der Grundschule zu intensivieren. „Der Nachwuchs ist und bleibt der Garant für die Zukunft der Tennisabteilung“, unterstreicht Reichstein. Durch die gute Kooperation mit dem SV Haldern sei jetzt auch wieder ein Jugend-Team möglich. „Generell können alle Interessierten gerne auf der Anlage vorbeikommen und auch hineinschnuppern“, so der Abteilungsleiter der Fortuna.

Herren 40 der TFH sind chancenlos gegen Duisburg-Süd

Haffen-Mehr. In der Bezirksliga mussten die Herren 40 der Tennisfreunde Haffen-Mehr eine 0:9-Niederlage gegen Duisburg-Süd hinnehmen. Gegen die stark aufgestellten Kontrahenten konnten die Gastgeber keinen Satz gewinnen. Es spielten Reiner Zelle, Stefan Glowicki, Christian Rück, Helmut Scholl, Ingo Boland und Timo van de Löcht in den Einzeln sowie Zelle/Scholl, Rück/Dittert und Kuhnert/van de Löcht in den Doppeln.

Die Damen der TFH kamen in der Bezirksklasse B zu einem kampflosen 9:0-Erfolg, weil Gegner Hamminkelner TC nicht antrat.

Christina Voß siegt beim Sommerturnier in Bruckhausen

Am Niederrhein. Über einen schönen Erfolg kann sich Christina Voß vom Reit- und Fahrverein St. Georg Haldern freuen. Auf Simply Cool gewann sie beim Sommerturnier des RFV Bruckhausen die Dressurpferdeprüfung Klasse A (7,80). Auf dem zweiten Platz landete Caroline van der Linde (RSV St. Hubertus Obriehoven) auf Vilana (7,70). Dritte wurde Mareike Mondrowski (RV Drenvenack) auf Fürsten-Lilie (7,60).

Kai Föcking folgt beim SV Werth auf Andre Ratering

Werth. Neuer erster Vorsitzender des SV Werth ist Kai Föcking. Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer wurde auf der Jahreshauptversammlung des Klubs zum Nachfolger von Andre Ratering gewählt, der nicht mehr für den Vorstand kandidierte, aber dem Verein weiterhin erhalten bleibt.

Aktuell verzeichnet der SV Werth 590 Mitglieder, die sich auf die drei Abteilungen Fußball, Volleyball und Breitensport verteilen.

IHR DRAHT ZUR NRZ Sportredaktion:

Telefon: 02822 9249-20

E-Mail: sport.emmerich@nrz.de

Internet: nrz.de/emmerich



Die Kinder sind froh, dass sie sich nach der langen Pause endlich wieder austoben können und beim TV Rees über die neu aufbereitete Aschenbahn rennen dürfen.

FOTOS: ULLA MICHELS / FFS

Eine Sportanlage mit Charme

Der TV Rees ist gut durch die Pandemie gekommen. Alle sind froh, dass Sport wieder möglich ist. Leichtathleten und Aktive aus weiteren Abteilungen fühlen sich an der Lindenallee sehr wohl. Es fehlt allerdings eine Tartanbahn

Von Michael Schwarz

Rees. Trainerin Jelena van Bernum betätigt schwungvoll die Starterklappe. Und schon rennen rund 40 Kinder los und flitzen über die Aschenbahn. Beim TV Rees ist man froh, dass nach der langen Corona-Zwangspause schon einige Wochen vor den Sommerferien endlich wieder Leichtathletik im Stadion an der Lindenallee möglich war.

Kaum Abmeldungen

„Wir sind zum Glück glimpflich durch die Krise gekommen“, ist Vorsitzender Hans-Günter Daniels erleichtert, dass fast alle Mitglieder und sämtliche Übungsleiter dem Turnverein treu geblieben sind. „Wir haben schon gezittert, welche Auswirkungen die Pandemie für uns haben wird. In allen Abteilungen haben wir aber zum Glück zusammengehalten.“ Doch nicht nur die Leichtathleten haben zuletzt wieder das Areal des Turnvereins besucht. „Unsere Trainer können die Kinder absolut begeistern und zeigen enormen Einsatz“, ist Daniels froh, dass Jelena und Ilona van Bernum, Johanna und Thomas Haas sowie Anja Terlinden den

Auch die jungen Leichtathleten können seit dem Re-Start weiterhin auf gleich fünf engagierte Übungsleiter bauen. „Unsere Trainer können die Kinder absolut begeistern und zeigen enormen Einsatz“, ist Daniels froh, dass Jelena und Ilona van Bernum, Johanna und Thomas Haas sowie Anja Terlinden den

Mädchen und Jungen auch künftig die richtige Technik beim Laufen, Werfen und Springen zeigen und vor allem viel Freude am Sport und der Bewegung vermitteln.

„Unsere Trainer können die Kinder absolut begeistern und zeigen enormen Einsatz.“

Hans Günter Daniels ist froh, dass alle Übungsleiter weiter dabei sind.

„Ich komme montags immer gerne hierhin“, bestätigt die elfjährige Ronja Kamps aus Helderloh. Regelmäßig besuchen die Nachwuchssportler auch Wettkämpfe in der Umgebung.

Doch nicht nur die Leichtathleten haben zuletzt wieder das Areal des Turnvereins

Hans Günter Daniels ist seit Jahrzehnten für den Turnverein Rees im Einsatz und seit 2015 1. Vorsitzender.



Zwei erfolgreiche Mitglieder

■ **Die erfolgreichste Leichtathletin** beim TV Rees war **Dorothee Sander**, die in den 60er Jahren für Furore sorgte. 1963 wurde sie Deutsche Jugendmeisterin im 100 Meter-Lauf, 1964 erreichte sie den zweiten Platz im Weitsprung bei den Deutschen Meisterschaften und wurde Siegerin im 100 Meter-

Lauf und in der 4 x 100 Meter-Staffel beim Vergleichskampf Belgien-Holland-Niederrhein. 1965 wurde sie Deutsche Hallenmeisterin im Weitsprung und im 60 Meter-Lauf. Bedingt durch ihr Studium verließ sie dann 1966 Rees.

■ **In den 70er Jahren machte Horst**

eins in der Nähe des Deichs benutzt. Wegen Corona verlagerten auch andere Abteilungen ihre Aktivitäten nach draußen. So wurde Völker- und Volleyball auf der Anlage gespielt, die Gymnastikgruppen waren dort und auch die Pfeile der Bogenschützen und die Frisbees einer Hobbytruppe flogen über den Rasen.

Daniels ist seit 1993 im Vorstand

1990 wurde Hans Günter Daniels Mitglied beim TV Rees. Seit 1993 ist er im Vorstand aktiv. Zunächst als Sportwart, dann auch als 2. Vorsitzender. 2015 übernahm er den Posten des 1. Vorsitzenden. Drei Jahrzehnte war Daniels als Hausmeister der Grundschule Rees beschäftigt und hatte daher auch immer einen kurzen Draht zur Stadt. „Das war oft hilfreich“, sagt Daniels. Dennoch sind einige Modernisierungen überfällig – vor allem an den sanitären Anlagen nagt der Zahn der Zeit.

Und auch den größten Wunsch kann die Stadt dem Verein nicht erfüllen.



Bei den Übungsleiterinnen Johanna Haas sowie Jelena und Ilona van Bernum (v.li.) sind die jungen Leichtathleten in besten Händen.

len. „Wir benötigen dringend eine Tartanbahn“, so Daniels. Das Problem: Das Grundstück, auf dem die Anlage steht, gehört der Kirche, die Stadt ist nur der Pächter und der Verein der Nutzer. „Daher bekommen wir auch keine öffentlichen Zuschüsse“, bedauert der Vereinschef.

Umzug an die Ebentalstraße ist Thema

Aus diesem Grund wird momentan auch eine Alternative ins Spiel gebracht. So könnte eine Tartanbahn auf der Sportanlage des SV Rees gebaut werden. Anschließend müsste der TV Rees vom Stadtrand zur Ebentalstraße ziehen. Wobei eine Fusion der beiden Vereine kein Thema sei, stellt Daniels klar. „Aber

eigentlich wollen wir hier auch gar nicht weg“, sagt der Vorsitzende, der auf den besonderen Charme der Anlage an der Lindenallee verweist. Er ist zumindest schon mal froh, dass die Stadt Rees in diesem Jahr die Aschenbahn neu hergerichtet hat. Außerdem mussten einige Pappeln gefällt werden.

Die Stadt hält die Laufbahn und den Rasen in Schuss, den Rest muss der Turnverein erledigen und dabei auch schon mal kreativ werden, wenn gebrauchte Hochsprungmatten oder ein Zelt von anderen Vereinen weiter verwendet werden. Beim Frühjahrsputz sind immer viele Mitglieder des Sportvereins im Einsatz, ansonsten muss Daniels aber des Öfteren selber ran, wenn etwas gemacht werden muss. Vor allem erhält der 64-Jährige dabei Unterstützung von Helmut Isseburg und Reinhard Ufermann, der auch Kassierer des Klubs ist. „Die beiden packen immer mit an, lassen mich nie hängen“, so Daniels.

Helmut Isseburg ist ein echtes Urgestein des Vereins. Er hat einige Jahre teilweise in Spanien gelebt, war aber immer beim TV Rees aktiv. Und auch heute noch dreht der 76-Jährige täglich auf der Asche seine Lauftrunden.

Krüger im Weitsprung mit einer Leistung von 7,27 Metern von sich reden. „Meines Wissens ist das auch heute noch der Rekord im Kreis Kleve“, sagt Vorsitzender Hans Günter Daniels.

■ **Der TV Rees ist ein Mehrspartenverein.** Angeboten werden

neben der Leichtathletik unter anderem auch Judo, Volleyball, Gymnastik, Aerobic, Rückenschule, Völkerball, Bogenschießen und Indiaca. Für das Kinderturnen werden derzeit neue Übungsleiter gesucht. Wer Interesse hat, kann sich bei Hans Günter Daniels unter Tel. 02851-7852 melden.